

eines japanischen Spiegels mit der Widmung des Vizekönigs von Indien, fünf Sessel mit Kaiserkrone, Hohenzollern. Haus- und Kaiserstandarten, Leuchter mit dem badischen Wappen, sind unter dem Inventar zu finden. Aber nicht nur die Geschenke dieser einst auserwählten Gäste, sondern eigener Sammlergeist auf Weltreisen und Funde in der engeren Heimat brachten hier eine Sammlung von bedeutendem Ausmaß zustande. Besonders die Kunsterzeugnisse des fernen Ostens und des warmen Südens, die in Italien ja schon immer unsere Kunstbindung in ihren Bann zogen, sind reichlich vertreten. Schöne Majoliken stammen hierher. An Frankreich erinnern einige gute Bilder des 18. Jahrhunderts, ausgezeichnete Louis XV. und Louis XVI. Möbel in Rosenholz und Palisander, nicht zu vergessen die drei nordfranzösischen Gobelins um 1700 des früheren Speisezimmers (vergleiche Abbildungen Tafel X, XI, XII). In das alles fügte man, um das Bild zu vervollständigen, die Erzeugnisse der eigenen Heimat des 18. Jahrhunderts. Einige gute Barockmöbel, einen Danziger Stollenschrank, einen Ulmer Renaiss. Schrank, Porzellane von Ludwigsburg, Meißen, Höchst, Wien, Frankenthal zieren die Villa, die durch die vielen echten Perserteppiche noch die warme und wohnliche Note erhält. Ein für einen nachweisbar sehr hohen Kaufpreis erworbenes Rembrandt-Portrait befindet sich außerdem unter den Bildern.

Wilhelm Albrecht.